

Niederschrift

über die 3. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Mitte
am Dienstag, **20.01.2026**, 17:04 Uhr - 18:31 Uhr,
Hauptausschusszimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Tabea Borrmann, Tobias Dierkes, Stefanie Hennemann, Dr. Ulrich Kathöfer, Maxime Kops, Kai Meyer vor dem Esche, Dr. Didem Ozan,

von der CDU-Fraktion:

Carsten Fuest, Sigrid Kioschus, Claudia Krampe, Christian Meier, Hans-Christoph Vogelberg,

von der SPD-Fraktion:

Dr. Ulrike Heidecke, Marvin Seidemann,

von der Fraktion Die Linke:

Lara Bösche, Jonas Tybussek,

von der FDP:

Linda Belau,

von Volt:

Annika Robohm,

fraktionslos:

Wilma Tornau,

Ratsmitglieder des Stadtbezirks:

Christian Lüer, Benedikt Spangenberg, Maria Winkel,

von der Verwaltung:

Klemens Bleker, Andreas Lembeck, Pia Rickmann, Bastian Spliethoff,

für die Schriftführung:

Ingrid Dierkes,

Es fehlte/n:

Sören Werlemann, Josefine Weskamp,

Gäste:

Andreas Beermann-Wensing, Daniel Schumacher (Stadtnetze Münster)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 3. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Mitte am 20.01.2026

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

- | | |
|--|--|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist |
| | 3. Eingänge und Mitteilungen |
| | 4. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| <u>V/0045/2026/1</u>
<u>V/0045/2026</u>
OB | 4.1. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen |
| | 5. Berichte |
| | 5.1. Sanierung Fernwärme-Transportleitung: Einblick in die Planung des Bauabschnitts am Hansaring und die verkehrlichen Auswirkungen
mündlicher Bericht |
| <u>V/0615/2025</u>
III | 5.2. Fahrradstraße Aegidiistraße - Sachstand und Ausblick |
| | 6. Anhörungen |
| <u>V/0393/2025</u>
III | 6.1. Schaltzeiten adaptive Beleuchtung Kanalpromenade |
| <u>V/0629/2025</u>
III | 6.2. Einrichtung Bewohnerparken im Quartier Pluggendorf |
| <u>V/0630/2025</u>
III | 6.3. Einrichtung Bewohnerparken im Erphoviertel |

<u>V/0660/2025</u> III	6.4.	Hörsterstraße - Zukunft StadtRaum Martiniviertel - Beschluss verkehrstechnischer Entwurf -
<u>V/0675/2025</u> III	6.5.	Fortführung Resilienzstrategie und Handlungskonzept für den Aasee
	7.	Anregungen/Anträge und Anfragen
<u>A-M/0001/2026</u> III	7.1.	Adaptive Beleuchtung für die Gasselstiege - SPD-Fraktion -
<u>A-M/0002/2026</u> III	7.2.	Verkehrssicherheit erhöhen - Lebensqualität steigern - Fraktion GRÜNE, Frau Robohm (Volt), Fraktion Die Linke -
<u>AnM/0001/2026</u> III	7.3.	Verkehrssicherheit für den Radverkehr in der Einstein- straße erhöhen - Fraktion GRÜNE, Frau Robohm (Volt), Fraktion Die Linke -
<u>AFM/0001/2026</u> I	7.4.	Stadtteilmarkt Münster-Mauritz
	8.	Stellungnahme der Verwaltung zu Anregun- gen/Anträgen und Anfragen
	9.	Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen
	10.	Verschiedenes

Frau Borrmann eröffnete die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Mitte und begrüßte die Mitglieder, die Vertreter/-innen der Verwaltung und der Stadtnetze Münster. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung Münster-Mitte fest.

Herr Lembeck bat darum, die Tagesordnung um die die Anfrage „Stadtteilmarkt Münster-Mauritz“ (AFM/0001/2026 als TOP 7.4) zu erweitern und begründete dies. Dazu gab es keinen Widerspruch.

Punkt 1 der Tagesordnung	Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder
---------------------------------	--

Frau Borrmann begrüßte Frau Krampe in der Bezirksvertretung Münster-Mitte und bat sie die Verpflichtungsformel zu sprechen.

Die Verpflichtungsformel lautete:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Mitte nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde (so wahr mir Gott helfe).“

Frau Krampe sprach die Verpflichtungsformel. Die Bezirksbürgermeisterin hieß Frau Krampe als neues Mitglied der Bezirksvertretung Münster-Mitte willkommen.

Punkt 2 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**

Herr Lembeck teilte mit, dass zu den Tagesordnungspunkten 5.2, 6.2, 6.3 sowie dem mündlichen Bericht 5.1 Ansprechpersonen erforderlich seien.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Herr Lembeck gab bekannt:

- Der Oberbürgermeister hat in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften (ACK) zum nationalen „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“ am 27.01.2026 eingeladen. Die Kranzniederlegung am Zwinger ist um 16:00 Uhr und der ökumenische Gottesdienst in der St. Lamberti-Kirche um 16:30 Uhr. Die Einladung ist per Mail am 08.01.2026 an die Bezirksvertretung Münster-Mitte verschickt worden.
- Auf die Nachfrage zum Sachstand bei der adaptiven Straßenbeleuchtung auf dem Schleusenweg hat die Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

„Mit der Vorlage V/0537/2024 hat die Bezirksvertretung Münster-Mitte in der Sitzung am 10.12.2024 beschlossen, auf dem Schleusenweg zwischen der Straße Hoppengarten und der Kärntnerstraße eine adaptive Straßenbeleuchtung zu installieren.

Bestandteil der Vorlage war, dass ein Förderantrag bei der Bezirksregierung Münster durch die Verwaltung gestellt wird und Zuschüsse in Höhe von 82.800 € für das Jahr 2025 erwartet werden. Eine Inbetriebnahme wurde seinerzeit für den Sommer 2025 in Aussicht gestellt.

Der Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung Münster für die Maßnahme ist am 01.12.2025 in der erwarteten Größenordnung mit dem aktuellen Förderersatz von 75% bei der Stadt Münster eingegangen. Bauaufträge für die Maßnahme dürfen regelmäßig erst nach der Bewilligung erfolgen. Bei Vergaben oder einem Baubeginn vor diesem Bewilligungsbescheid wären die veranschlagten Fördermittel verwirkt worden, da wir gegen Förderbedingungen verstoßen hätten.

Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wäre im Jahr 2025 auf Grund der unklaren Haushaltslage des Bundes nicht genehmigt worden und war deshalb keine Option.

Die Verwaltung bittet um Verständnis, dass es durch die Bewilligung der Fördermittel zu einer Verzögerung gekommen ist.

Die Inbetriebnahme der beschlossenen adaptiven Straßenbeleuchtung verschiebt sich deshalb voraussichtlich auf den Herbst 2026 und sollte – sofern keine weiteren unerwarteten Probleme auftreten – rechtzeitig zum Einsetzen der dunklen Jahreszeit zum Jahresende in Betrieb gehen.“

- Zu den Anregungen 2024-00043 und 2024-00045 „Steinfurter Straße und Kanalstraße uneingeschränkte Nutzung der Gehwege ermöglichen“ liegt ein abschließendes

Antwortschreiben der Verwaltung vor. Das Antwortschreiben wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung am 20.01.2026 übersandt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
---------------------------------	---

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0045/2026	Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
---	---

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Jahr-Nr.	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- und Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
2025-00167	Es wird angeregt, die Domain "@muenster.de" weiterzuführen.	Rat
2025-00172	Es werden verkehrslenkende Maßnahmen angeregt, um den Durchgangsverkehr in der Brunnenstraße dauerhaft zu reduzieren.	Verwaltung
2026-00005	Es wird angeregt, auf der Weseler Straße und Am Stadtgraben im Innenstadtbereich (Aasee, Übergang Promenade, Schloss) Tempo-30-Zonen einzurichten.	Verwaltung zur Vorprüfung

Die Anregungen wurden sowohl an die Bezirksvertretung Münster-Mitte als auch an den Rat der Stadt Münster gerichtet. Den Mitgliedern des Rates wurde die Anregung Nr. 2025-00167 in der Sitzung am 10.12.2025 und wird die Anregung Nr. 2025-00172 in der Sitzung am 11.02.2026 bekannt gegeben.

Die Anregung Nr. 2026-00005 wurde sowohl an die Bezirksvertretung Münster-Mitte als auch an den Rat der Stadt Münster gerichtet und wird den Mitgliedern des Rates in der Sitzung am 11.02.2026 bekannt gegeben.“

Punkt 5 der Tagesordnung	Berichte
---------------------------------	-----------------

Punkt 5.1 der Tagesordnung	Sanierung Fernwärme-Transportleitung: Einblick in die Planung des Bauabschnitts am Hansaring und die verkehrlichen Auswirkungen
-----------------------------------	--

Herr Beermann-Wensing und Herr Schumacher erläuterten mit einer Präsentation die Sanierung der Fernwärme-Transportleitung am Hansaring: die Reihenfolge und den Zeitumfang der einzelnen Bauabschnitte; die unterschiedlichen Bauverfahren in Teilabschnitten (Microtunneling, offene Bauweise); die erforderlichen Vorarbeiten wie Kampfmittelsondierung und Kanalführung; die Verkehrsführung während der Bauphase; die Sicherstellung von Rettungswegen; die ausgewählten Umleitungsstrecken; die durchgeführte Baumfällung und geplante Neupflanzung von Bäumen etc.

Im Anschluss beantworten die beiden Mitarbeiter der Stadtnetze Münster die Fragen der Mitglieder zum Hintergrund und Zeitpunkt der Baumfällung, zu den Verkehrskapazitäten der Umleitungsstrecken.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis und bedankte sich für die ausführliche Präsentation der Sanierungsmaßnahme.

Punkt 5.2 der Tagesordnung V/0615/2025

Fahrradstraße Aegidiistraße - Sachstand und Ausblick

Frau Kops gab zum Bericht zur Fahrradstraße Aegidiistraße zu Protokoll

„Wir begrüßen die Umsetzung der Aegidiistraße als Teil des Fahrradnetzes 2.0 des Antrags ABV/0002/2024 „Autoarme Altstadt – Zeitnahe Umsetzung voranbringen“ und den beiden Anträgen A-M/0003/2023 und A-R/0071/2023 ausdrücklich und betonen die Bedeutung für die Sicherheit und Möglichkeiten für den Radverkehr im Innenstadtbereich. Die Ausweisung als Fahrradstraße „Basis“ im Spätsommer 2026 und spätere Ausweisung als Fahrradstraße „Plus“ 2029/2030, werden nun endlich dem hohen Verkehrsaufkommen der Aegidiistraße gerecht, welches vor allem durch die hohe Zahl der Radfahrenden geprägt ist und als Radverkehrsachse zwischen dem Aasee und Promenade und dem Altstadtzentrum dient.“

Wir würden uns wünschen, dass die Stadtverwaltung im Rahmen der „Notwendigkeit von Maßnahmen zur Verringerung der Kfz-Verkehrsbelastung“ (S. 4) weitere Maßnahmen ergreift, um dies zu erzielen. Konkret bedeutet dies eine Reduktion des ruhenden Parkverkehrs durch Wegfall von mehr als der vorgesehenen zwei parkbewirtschafteten Kfz-Stellplätzen, die durch das Parkhaus Aegidiistraße kompensiert werden können. Lediglich der Erhalt von Stellplätzen für Lieferverkehr und einem barrierefreien Parkplatz soll gewährleistet werden. Somit werden mehr Abstellflächen für Fahrräder frei und ggfls. auch eine Installation weiterer Fahrradbügel möglich. Zusätzlich streben wir zur Steigerung der Aufenthaltsqualität eine (temporären) Installation von Sitzmöglichkeiten bspw. Mobiler Holzbänke und/oder Baumkübel im Rahmen des Umbaus zur Fahrradstraße Basis an.

Die Maßnahmenanregungen dienen den städtischen Zielen des Klimaschutzes, der Reduzierung der CO₂-Emissionen, sowie der Stärkung des ÖPNV- und des Fahrradverkehrs. Gleichzeitig soll eine Steigerung der Attraktivität des innerstädtischen Raumes erzielt werden.“

Herr Spliethoff beantwortete danach die Fragen der Mitglieder zu Auswirkungen auf den vorhandenen ÖPNV (4 Stadtbus-Linien); zur Möglichkeit eine Einbahnstraßenregelung einzuführen; zur Installation von LED-Tafeln, um die Zufahrt zum Parkhaus Aegidiistraße bei Rückstau zu regeln (wie auf der Königsstraße mit dem Parkhaus Münster-Arkaden).

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0393/2025

Schaltzeiten adaptive Beleuchtung Kanalpromenade

Es lag ein Beratungsverlauf vor.

Frau Belau stellte folgenden Änderungsantrag und begründete diesen:

„Der Hauptausschuss beschließt die ~~Einschaltzeiten~~ **adaptive Beleuchtung** an der Kanalpromenade ~~in unter~~ Abwägung der Naturschutzaspekte und dem Radverkehr ganzjährig ~~von 5 Uhr bis Sonnenaufgang und von Sonnenuntergang bis 24 Uhr~~ **durchgehend einzuschalten**. Zwischen 24 Uhr und 5 Uhr ist die Beleuchtung ganzjährig ~~ausgeschaltet gemäß der Anlage 1.~~“

Frau Borrmann ließ zunächst über den Änderungsantrag abstimmen.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss mehrheitlich mit 12 Nein-Stimmen (Grüne, Die Linke, SPD, Volt), bei 1 Ja-Stimme (FDP) und 6 Enthaltungen (CDU, Frau Tornau), den Änderungsantrag abzulehnen.

Danach beschloss die Bezirksvertretung Münster-Mitte mehrheitlich mit 13 Nein-Stimmen (Grüne, Die Linke, SPD, Volt, FDP), bei 6 Ja-Stimmen (CDU, Frau Tornau) dem Hauptausschuss zu empfehlen, den Beschlussvorschlag der Vorlage abzulehnen.

Punkt 6.2 der Tagesordnung V/0629/2025

Einrichtung Bewohnerparken im Quartier Pluggendorf

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Münster-Mitte formulierten einige Fragen zum Bewohnerparken im Quartier Pluggendorf (V/0629/2025) und im Erphoviertel (V/0630/2025) wie z. B. zu den Überlegungen für die Einführung von Mischprinzip oder Trennprinzip, zur Rechtsgrundlage für Bewohnerparkzonen, zur Kalkulation der Einnahmen durch Bewohnerparkausweise, zu Parkmöglichkeiten für Besucher/-innen, zu Erfahrungen in anderen Bewohnerparkzonen, zur möglichen Einbeziehung von privaten Parkflächen (Behörden, Supermärkte), zur Umsetzung einer Bewohnerparkzone im Kreuzviertel.

Frau Rickmann beantwortete alle Fragen und wies darauf hin, dass für die weitere Umsetzung der Bewohnerparkzonen im Quartier Pluggendorf und im Erphoviertel zukünftig ihr Kollege Herr Bleker zuständig sei.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss daraufhin mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen (Grüne, Die Linke, SPD, Volt), bei 6 Nein-Stimmen (CDU, FDP) und 1 Enthaltung (Frau Tornau), dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Eine Bewohnerparkzone im Quartier Pluggendorf (siehe Abbildung 1) wird im Mischprinzip eingeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten durch die Anschaffung und Installation der neuen Beschilderung in Höhe von ca. 3.000 € entstehen, sowie Kosten von ca. 1.400 € für Informationsflyer.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026	4.400	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0204	Bürgerangelegenheiten			
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2026 2027 2028 2029 2030	85.800 171.600 171.600 171.600 171.600	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei den Bewohnerparkausweisgebühren ab 2026 Mehrerträge gegenüber den Erträgen aus dem Jahr 2025 entstehen. Die Mehrerträge sind bereits im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.“

Punkt 6.3 der Tagesordnung V/0630/2025

Einrichtung Bewohnerparken im Erphoviertel

(Die Aussprache erfolgte gemeinsam mit TOP 6.2.)

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen (Grüne, Die Linke, SPD, Volt), bei 7 Nein-Stimmen (CDU, FDP, Frau Tornau), dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Eine Bewohnerparkzone im Mischprinzip wird im Quartier zwischen Gartenstraße, Bahnschienen und dem Niedersachsenring (siehe Abbildung 1) eingeführt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten durch die Anschaffung und Installation der neuen Beschilderung in Höhe von ca. 7.000 € entstehen, sowie Kosten von ca. 1.500 € für Informationsflyer.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026	8.500	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0204	Bürgerangelegenheiten			
Zeile	04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2027 2028 2029 2030	319.540 319.540 319.540 319.540	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei den Bewohnerparkausweisgebühren ab 2027 Mehrerträge gegenüber den Erträgen aus dem Jahr 2026 entstehen. Die Mehrerträge sind bereits im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.“

Punkt 6.4 der Tagesordnung V/0660/2025

Hörsterstraße - Zukunft StadtRaum Martiniviertel - Beschluss verkehrstechnischer Entwurf -

Auf Nachfrage von Frau Belau erklärte Herr Spliethoff, dass nach dem verkehrstechnischen Entwurf die Zufahrt zum Hörster Parkplatz über die Hörsterstraße/Steingasse entfällt.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

Dem auf Grundlage des städtebaulichen Gestaltungskonzepts entwickelten verkehrstechnischen Entwurf (Anlage 3, Lageplan Blatt 1(1) vom 14.11.2025) wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster mit Umsetzung des verkehrstechnischen Entwurfs (Anlage 3) Planungs- und Baukosten in Höhe von ca. 7.068.000 € entstehen. Demgegenüber stehen Einnahmen aus Fördermitteln in Höhe von ca. 4.112.000 €.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Investitionsmaßnahme	4288	Martiniviertel MikroKiez			
Auszahlungen			2026 2027 2028 2029	760.000 2.200.000 2.700.000 1.408.000	
Einzahlungen			2026 2027 2028	1.500.000 1.500.000 1.112.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				2.956.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Einzahlungen und Auszahlungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o. g. Investitionsmaßnahme und den u. g. Produktgruppen im Wesentlichen veranschlagt. Für die nicht in voller Höhe veranschlagten investiven Einzahlungen in 2028 wird die Verwaltung ein Veränderungsblatt zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027 vorlegen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2029 ff.	102.800	Folgeertrag
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	70.680	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2029 ff.	176.700	Folgeaufwand
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	50.650	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	2029 ff.	44.340	Folgeaufwand

Die Folgekostenberechnungen vom Amt für Mobilität und Tiefbau (Amt 66, Anlage 1) und vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Amt 67, Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.

In der Folgeaufwandsberechnung vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit (Amt 67, Anlage 2) wurden die zusätzlichen Aufwände zur langfristigen Instandhaltung und Pflege der neuen Vegetationsflächen, der Stadtmöblierung und des Fontänenfeldes ermittelt.“

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0675/2025**

Fortführung Resilienzstrategie und Handlungskonzept für den Aasee

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung

1. Der vom Amt für Mobilität und Tiefbau vorgelegte Sachstandsbericht zur Umsetzung der Resilienzstrategie und des Handlungskonzepts für den Aasee (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Dem Handlungskonzept sowie der daraus resultierenden Maßnahmen wird zugestimmt. Die Stadtverwaltung wird mit der Fortführung der Umsetzung dieser Maßnahmen beauftragt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Aaseesanie rung durchschnittliche jährliche Kosten in Höhe von ca. 130.000 € anfallen. Diese teilen sich entsprechend der Maßnahmenplanung in investive und konsumtive Mittel auf. Einnahmen werden nicht erwartet.

Die v.g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1304	Fließende Gewässer			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2026 ff.	100.000	jährlich

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1304	Fließende Gewässer			
Investitionsmaßnahme	4268	Aaseesanie rung			
Auszahlungen			2026 ff.	30.000	jährlich

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 bei der o.g. Produktgruppe konsumtiv vollständig und bei der o.g. Investitionsmaßnahme teilweise veranschlagt. Zu den Haushaltsberatungen wird die Verwaltung ein Veränderungsblatt

zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027 vorlegen, um die Finanzierung der erforderlichen investiven Ermächtigungen aus dem Budget des Dezernates für Planung, Bau und Wirtschaft vollständig abzusichern. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2026/2027 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Die aufgeführten Kosten beschreiben die jährlichen Ausgaben, die sich aus dem Gesamtmaßnahmenpaket des Handlungskonzepts durchschnittlich ergeben. Die konsumtiven Mittel wurden anhand der Ausgaben der letzten vier Jahre und der Annahme geschätzt, dass die notwendigen und regelmäßigen Maßnahmen dieses Handlungskonzeptes fortgeführt und anhand des sukzessiven Erkenntnisgewinns angepasst werden.

Unter Berücksichtigung der vorliegenden Haushaltslage ist es vorgesehen, größere investive Maßnahmen zukünftig separat den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Die Priorisierung und Reihenfolge von zukünftigen einzelnen Maßnahmen sind u.a. von ihrer Wirkung und (Kosten-) Effizienz abhängig. Unterstützen kann hier das 2025 fertiggestellte ökologische Simulationsmodell des Aasees.

Über die sukzessive Umsetzung der Maßnahmen aus diesem Handlungskonzept wird weiterhin in einem jährlichen Sachstandsbericht beim Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen berichtet werden.“

Punkt 7 der Tagesordnung

Anregungen/Anträge und Anfragen

Punkt 7.1 der Tagesordnung A-M/0001/2026

Adaptive Beleuchtung für die Gasselstiege

Frau Dr. Heidecke stellte den Antrag (A-M/0001/2026) und den Änderungsantrag zur adaptiven Beleuchtung für die Gasselstiege vor einschließlich Begründung.

Der nachfolgende Änderungsantrag ersetzt dabei den ursprünglichen Antrag (A-M/0001/2026):

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Einsatz von adaptiver Beleuchtung an der Gasselstiege zwischen der Einmündung zum Rigaweg und der Von-Einem-Straße sowie am Koburger Weg zwischen der Einmündung Im Münsteresch und der Gasselstiege zu prüfen.

Dabei sind insbesondere lichtarme und tierfreundliche Beleuchtungskonzepte zu prüfen. Ziel ist die lichtärmste wirksame Lösung, die eine sichere Nutzung des Weges ermöglicht und gleichzeitig die Störung nachtaktiver Tiere sowie die Lichtverschmutzung minimiert.

Der Bezirksvertretung soll ein Konzept vorgelegt werden, das die Sicherheit der Nutzer:innen (Fußgänger:innen und Fahrradfahrende) mit den Zielen des Naturschutzes in Übereinstimmung bringt.

Für die Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger:innen und Fahrradfahrenden soll als erste Adhoc-Maßnahme ein weiß markierter Randstreifen auf der betroffenen Strecke angebracht werden.“

Frau Borrmann stellte den Antrag in der geänderten Fassung zur Abstimmung.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig bei 6 Enthaltungen (CDU, Frau Tornau), dem geänderten Antrag zuzustimmen.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung
A-M/0002/2026**
Verkehrssicherheit erhöhen - Lebensqualität steigern

Herr Meyer vor dem Esche stellte den nachfolgenden gemeinsamen Antrag (A-M/0002/2026) und begründete diesen:

„Die Verwaltung prüft für folgende Straßen, wie sie vom Durchgangsverkehr wirksam entlastet werden können (etwa durch modale Filter oder durch Einbahnstraßenregelungen):

- Augustastraße
- Friedrich-Ebert-Straße (Abschnitt zwischen Abzweigung Theißing- und Hafenstraße)
- Kronprinzenstraße
- von-der-Tinnen-Straße
- Sophienstraße
- Schillerstraße“

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen (Grüne, Die Linke, Volt), bei 1 Nein-Stimme (FDP) und 8 Enthaltungen (CDU, SPD, Frau Tornau), dem Antrag zuzustimmen.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung
AnM/0001/2026**
Verkehrssicherheit für den Radverkehr in der Einsteinstraße erhöhen

Herr Lembeck stellte klar, dass das eingereichte Schreiben fälschlicherweise als Anregung eingestuft worden, aber ein abstimmungsfähiger Antrag sei.

Herr Dr. Kathöfer stellte danach den gemeinsamen Antrag vor und begründete diesen:

„Die BV Mitte regt an, die Fahrrad-Verkehrsführung auf der Einsteinstraße in Bezug auf die Verkehrssicherheit zu überprüfen und zu verbessern.

1. Die Verwaltung überprüft, wie die Sichtbehinderung durch auf dem Parkstreifen parkende Wohnmobile und andere große Fahrzeuge beim Abbiegen von der Einsteinstraße (in Fahrtrichtung Ring) in die Hittorfstraße beseitigt werden kann. Ein Lösungsvorschlag wird der Bezirksvertretung kurzfristig vorgelegt.
2. Die Verwaltung entwickelt einen Vorschlag, wie die Verkehrssituation baulich so verändert werden kann, dass überhöhte Geschwindigkeiten und starke Beschleunigungen vermieden werden und ein Überqueren der Einsteinstraße mit dem Fahrrad sicher erfolgen kann.“

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschloss einstimmig, dem Antrag zuzustimmen.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung
AFM/0001/2026**
Stadtteilmarkt Münster-Mauritz

Herr Lembeck informierte über die Zwischennachricht vom 19.01.2026, wonach die Verwaltung in Gesprächen mit den Marktbeschenken sei und zusammen nach Optionen suche. Erste Gespräche hätten stattgefunden und die zuständige Sachbearbeiterin werde kurzfristig

ein weiteres Gespräch führen. Ziel der Gespräche sei es, eine wirtschaftlich gut verträgliche Lösung zu finden. Zum Bearbeitungsstand des Ratsantrags (A-R/0034/2024) führte er aus, dass innerhalb des Ordnungsamtes im Ressort Markt/Send eine Umstrukturierung vorgenommen werde, die einen schwerpunktmäßigen, stärkeren Fokus auf die Entwicklung der Wochenmärkte zur Folge haben soll. Die Abarbeitung des Ratsantrags sei für das 2. Quartal 2026 beabsichtigt.

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte nahm die Zwischenmitteilung zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung	Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen/Anträgen und Anfragen
---------------------------------	---

Es lag keine Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen, Anträgen und Anfragen vor.

Punkt 9 der Tagesordnung	Abgabe neuer Anregungen/Anträge und Anfragen
---------------------------------	---

Es lagen keine neuen Anregungen, Anträge und Anfragen vor.

Punkt 10 der Tagesordnung	Verschiedenes
----------------------------------	----------------------

Es gab keine Wortmeldung.

gez.
Tabea Borrmann
Vorsitz

gez.
Ingrid Dierkes
Schriftführung